Auszug aus der Gemeindechronik von Mümliswil

Autor(en): **Jaeggi, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 51

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037548

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auszug aus der Gemeindechronik von Mümliswil

Autor: Alt-Gemeindeammann Urs Jaeggi

Automobilverkehr Mümliswil-Balsthal (AMB)

Der Schock über das Scheitern des Wasserfallenprojektes (Projekt einer Eisenbahnlinie von Oensingen nach Basel; Anm. des Red.) und jener folgenden schweren Zeit, sass bei der Bevölkerung wie bei der Behörde des Guldetales sehr tief. Man hoffte lange, dass der verkehrsmässige Anschluss an die „weite Welt" doch Tatsache werde. Deshalb wurde das Wasserfallenbahnprojekt im Jahre 1899 weiter verfolgt, bis von Bern das endgültige „Aus" kam. Die Behörde fühlte sich aber weiterhin verpflichtet, unsere Abgeschiedenheit mittels einer zeitgemässen Verkehrserschliessung zu verbessern. Deshalb setzte sie 1900 eine Kommission für „Verkehrsbestrebungen" ein. Aber auch weitere Projekte wie „Hauenstein Schmalspurbahn", Verlängerung der OeBB und die „Geleislose Bahn" waren der hohen Kosten wegen nicht realisierbar.

Automobildienste

Fast 40 Jahre nach der Planung der Wasserfallenbahn wurden die Bahnprojekte endgültig fallengelassen und die Behörde wandte sich der Verkehrserschliessung mittels Automobil zu. An der Gemeindeversammlung vom 12. Nov. 1916 gab man grünes Licht zur grundsätzlichen Einführung des Automobilverkehrs Mümliswil-Balsthal (AMB) durch die Einwohnergemeinde. Gleichzeitig bewilligte die Versammlung einen Kredit von Fr.65'000.- für die Anschaffung eines Personenwagens und eines Lastwagens. Der Personenwagen war für den Postverkehr und der Lastwagen für den Gütertransport bestimmt. Allerdings wurde der Lastwagen auch für den Arbeitertransport in das Eisenwerk Klus benützt. (Bei diesem Lastwagen handelt es sich um den Saurer 3TC 1917, genannt „Dr. Scheibli", der im OCS- Museum steht! vgl. Kasten)
Zu diesem denkwürdigen Gemeindebeschluss schrieb der Protokollführer: „Unsere Gemeinde hat es endlich nach jahrzehntelangen Misserfolgen doch zu einem Ziel gebracht. Möge ein guter Stern ob dem Unternehmen walten"!
Die Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 1916 beschloss den Bau einer Autogarage für 3 Wagen auf dem Turnplatz beim alten Schulhaus. Der Kredit von Fr. 11'670.15 wurde bewilligt und mit der Ausführung die Autokommission und der Gemeinderat beauftragt. Damit entstand das heutige Gemeindehaus. Nach einigen heftigen Diskussionen stimmte die Gemeindeversammlung der Verschmelzung der Autoverwaltung in die Gemeindeverwaltung zu. Weil die Gemeinde die Konzession für den Postkurs erhalten hatte, wurden die bisherigen Verträge der Postfuhren auf den 1. März 1917 gekündigt.

Der erste Mümliswiler Lastwagen: ein Saurer 3TC
Der erste Mümliswiler Lastwagen ist ein 3TC, Jahrgang 1917, mit Motor AM2, 30 PS. Der Lastwagen wurde am 14.2.1917 in Verkehr gesetzt, diente lange der Gemeinde Mümliswil, ging dann zu Geiser, Langenthal, um als Veteran von Dr. Scheibli, Basel erworben zu werden. Saurer hat ihm den Wagen 1975 abgekauft. Restauration durch Saurer, Standort heute: Museum des Oldtimer Club Saurer, Arbon

Von Anfang an stellte man zwei Chauffeure, Mengisen und Aug. Braun, an. Infolge der nachkriegszeitlichen sehr hohen Benzin- und Pneupreise hatte die Autoverwaltung ab Beginn gegen „rote" Zahlen zu kämpfen. So musste das Budget für 1918 mit einem voraussehbaren Defizit von Fr. 8'730.- genehmigt werden. Nachdem auch das Auto-Budget 1919 mit einem voraussichtlichen Defizit von Fr. 14'953.- beziffert wurde, stellte der Präsident der Autokommission, Kantonsrat August Jeker, die Frage an die Gemeindeversammlung, ob der Automobildienst weiter betrieben werden soll. Die Versammlung sprach der Autokommission einstimmig das Vertrauen zu und bekundete, dass die Weiterführung für die Gemeinde sehr wichtig sei.

Anschaffung eines dritten Wagens
Am 20 Mai 1919 beschloss die Gemeindeversammlung den Kauf eines zusätzlichen Lastwagens Marke „Saurer" aus Armeebeständen, zum Preise von Fr. 14'042.-. In der Folge geriet das Autounternehmen immer mehr in finanzielle Schwierigkeiten. Obwohl auch die Eidg. Postverwaltung einen bescheidenen Beitrag an das Unternehmen leistete, ergaben sich Jahr für Jahr Defizite, die in der damals sehr schwierigen Zeit nicht mehr akzeptabel waren. 1921 als Beispiel Fr. 9'189.20.

Externe Verwaltung
Die unerfreuliche Entwicklung führte dazu, dass die Gemeindeversammlung am 4. Febr. 1923 beschloss, die Verwaltung des Autounternehmens an die OeBB-Betriebsdirektion, Herrn Letsch, Direktor, Langenthal probeweise für ein Jahr zu übertragen und den Hilfschauffeur Emil Schärr zu entlassen. Dieser Beschluss zeigte bald einmal gute Ergebnisse, so ergaben sich 1923 und 1924 bereits Rechnungsüberschüsse. Allerdings war das konzessionierte Unternehmen derart verschuldet, dass die von der PTT an die Konzessionserneuerung geknüpften Bedingungen nicht erfüllt werden konnten. Unter Federführung der jeweiligen OeBB-Betriebsdirektion war es dann im Verlaufe der Jahre möglich, die Defizitschulden abzubauen und später auch Rücklagen zu bilden.
Ab 1925 mussten für den Arbeitertransport ins Eisenwerk Klus 2 Wagen eingesetzt werden. Die Chauffeure dazu rekrutierte man aus der Arbeiterschaft, was natürlich kostenmässig günstiger war.

Anschaffungen
1929 gab die Gemeinde den Kauf eines neuen Arbeitertransportwagens mit 70 Steh + Sitzplätzen in Auftrag. Kosten Fr. 60'000.-. Da ein weiterer Reise-Wagen angeschafft wurde, war 1931 ein Nachtragskredit von Fr. 28'000.- nötig. In „Brunners Schopf" baute die Gemeinde für den neuen Wagen eine Garage.

Vertragsabschluss
1937 konnte die Gemeinde mit der PTT einen neuen Vertrag abschliessen, demzufolge übernahm die Gemeinde den Postverkehr Balsthal-Mümliswil-Ramiswil-Passwang. Wagenführer waren August Braun und Paul Hafner.

Weitere Anschaffungen
Ankauf eines Saurer Lastwagen mit Holzgasgenerator im Jahre 1941. 1946 Anschaffung eines neuen Postwagen Marke Saurer mit 32 Sitz- und 20 Stehplätzen. Kosten Fr. 90'000.-.Dadurch musste die Garage vergrössert werden. Im Dez. 1951 beschloss die Gemeindeversammlung den Kauf eines neuen Arbeitertransportwagens mit 35 Sitz- und 45 Stehplätzen, Marke Saurer. Kosten Fr. 100'000.-

Automobildienste AMB
Seit 1925 hatte sich das Unternehmen gut entwickelt und stand nun auch finanziell auf besseren Beinen. Die externe Verwaltung durch Fachleute hatte sich bewährt. Das beweist auch die Tatsache, dass nach der letzten grossen Anschaffung ab 1951 das Unternehmen auch Betriebsreserven erwirtschaften konnte. Bereits 1962 wurde die Gemeinde mit dem Begehren der PTT konfrontiert, den Postautohalterbetrieb Balsthal-Mümliswil in eine PTT-Regiolinie umzuwandeln. 1967 nahm dieser Wunsch konkretere Formen an. Dies führte zu ernsthaften Verhandlungen, wobei die Gemeinde das Bestreben hatte, den ganzen AMB Betrieb, also inklusiv Arbeitertransport an die PTT abzutreten.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Dez. 1967 stimmte der Souverän der Abtretung aller 3 Betriebszweige (Post-, Camionage- und Arbeitertransportdienst) auf den 1. Januar 1968 zu. Es waren vor allem die finanziellen Aspekte, die zum Beschluss führten, alle Betriebszweige der PTT zu übergeben.

Damit ging für die Gemeinde nach fast genau 50 Jahren die Geschichte der AMB, des Automobildienstes Mümliswil-Balsthal zu Ende. Ein Unternehmen, das der Bevölkerung nach dem Scheitern der Bahnprojekte sehr willkommen war. Anderseits aber vor allem in der ersten Zeit von den Behörden sehr viel Mut und Opfergeist verlangte und gerade deswegen zum Vorteil und Segen der Bevölkerung wurde.

(mit freundlicher Genehmigung durch Josef C. Haefely, Verfasser der Gemeindegeschichte von Mümliswil)